

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XII
Quellen- und Literaturverzeichnis	XIII
 A	
Einführung.....	1
1. Überblick über die Erforschung des Gedenktags Allerseelen	2
1.1 Allerseelen – Totenmemoria als Thema der Liturgiewissenschaft	2
1.2 Allerseelen – Totenmemoria als Thema der Kulturwissenschaften	7
2. Ziel und Methode der Untersuchung	12
3. Aufbau der Untersuchung	15
 B	
Grundelemente der Totenmemoria im Frühmittelalter ...	17
1. Totengedächtnis in frühen Gesellschaften	18
1.1 Die Totenmemoria in der hellenistisch-römischen Antike.....	18
1.2 Die Totenmemoria im Judentum des Alten Testaments	20
2. Das Totengedächtnis in Antike und Frühmittelalter.....	22
2.1 Frühchristlicher Totenkult.....	23
2.2 Eschatologische Entfaltungen und Totengedächtnis	26
2.2.1 Das Interim.....	26
2.2.2 Leib und Seele.....	28
2.2.3 Die Jenseits-Visionen.....	30
2.2.4 Buße und Läuterung.....	34
2.3 Gebetsbünde und -verbrüderungen des Mittelalters.....	36
2.4 Laikale Anschlüsse an die Gebetsbünde, Schenkungen und Gildenbildungen.....	41
2.5 Almosen und Stiftungen – Totenmemoria und Armensorge	46
2.6 Das kumulative Totengedenken.....	48
2.6.1 Gemeinschaftliche Gedächtnistage.....	48
2.6.2 Gedenktage für alle Verstorbenen	50
2.7 Grundelemente der liturgischen Totenmemoria im Frühmittelalter	53
2.7.1 Messliturgie – Totenmesse	53
2.7.2 Stundenliturgie – Totenoffizium	59
3. Zusammenfassung	63

C	Cluny und die Entstehung der Feier von Allerseelen	64
1.	Die Bedeutung Clunys	64
2.	Liturgie und Spiritualität in Cluny	69
2.1	Die Stundenliturgie	70
2.2	Die Messliturgie	71
2.3	Die Bedeutung der Liturgie in Cluny	72
2.3.1	Askese und Verdienst	73
2.3.2	Ritus und Abbild	75
3.	Cluny – Zentrum mittelalterlichen Totengedenkens	79
3.1	Entstehung und Entwicklung des cluniazensischen Totengedenkens	80
3.1.1	Cluniazensisches Totengedächtnis für die eigenen Mönche	80
3.1.2	Cluniazensisches Totengedächtnis für Nicht-Cluniazenser	84
3.1.3	Kumulatives Totengedächtnis in Cluny	88
3.1.4	Minderung und Verblässen des Totengedächtnisses in Cluny ...	93
4.	Allerseelen – „nostra inventio“	95
4.1	Sozial- und mentalitätsgeschichtliche Aspekte um das Jahr 1000.	95
4.2	Die Zeugnisse für die Einführung des Gedenktages Allerseelen .	98
4.2.1	Das Statutum Odilonis de defunctis	99
4.2.1.1	Die Textüberlieferung	99
4.2.1.2	Der Text und seine Interpretation	100
	a) Die Eingangsbestimmung	100
	b) Die Anweisungen zur Feier des Allerseelentages	103
	c) Die Geltung des Dekrets	104
	d) Die Anweisungen zur Memoria Heinrichs II.	105
4.1.2.3	Zur Datierungsfrage des Statuts	107
4.2.2	Die legendarische Überlieferung	109
4.2.2.1	Die Vita Odilonis des Jotsald	110
4.2.2.2	Die Visionserzählungen bei Rodulf Glaber und Petrus Damiani .	112
4.3	Liturgie und Theologie von Allerseelen in Cluny	114
4.3.1	Die Zeugnisse	114
4.3.2	Die liturgische Gestalt der Allerseelenmemoria	117
4.3.2.1	Das Glockengeläut	119
4.3.2.2	Das Totenoffizium	120
4.3.2.3	Die Messfeier	122
4.3.2.4	Die „Privatmessen“ der Priestermonche	125
4.3.3	Communio sanctorum – Liturgietheologische Grundzüge der Allerseelenmemoria	126
4.3.3.1	Die Verbindung von Allerheiligen und Allerseelen	126
4.3.3.2	Die Kirche als Communio sanctorum	127
4.3.3.3	Die Heiligen als Fürbitter	129
4.3.3.4	Die Communio sanctorum und das familiär- sippengebundene Totengedenken	130
4.3.3.5	Der Totalitätsanspruch Clunys	131

4.4	Die Ausbreitung der Allerseelenmemoria in der Cluniacensis ecclesia	132
5.	Zusammenfassung	134
D	Die Feier von Allerseelen in liturgischen Quellen des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit	136
1.	Totenmemoria in Spätmittelalter und Neuzeit	136
1.1	Testamente und Stiftungen	141
1.2	Gilden und Bruderschaften	145
2.	Allerseelen in den Libri ordinarii	147
2.1	Die Libri ordinarii als Zeugnisse des gottesdienstlichen Lebens im Spätmittelalter	147
2.2	Übersicht über die Quellen	150
2.2.1	Libri ordinarii aus Klöstern und Stiften	150
2.2.2	Libri ordinarii aus Kathedralen und Kathedralstiften	152
2.2.3	Liturgische Ordnungen aus städtischen und ländlichen Pfarrkirchen	153
2.3	Die Feiargestalt der Allerseelenliturgie nach den Libri ordinarii	154
2.3.1	Das Glockengeläut	154
2.3.2	Die Stundenliturgie – Totenoffizium	156
2.3.2.1	Die Struktur des Totenoffiziums	157
2.3.2.2	Die Vesper	162
	a) Anordnungen zum Vollzug	162
	b) Die Feier der Vesper	165
2.3.2.3	Die Vigil	175
	a) Hinweise zum Vollzug der Vigil	176
	b) Das Invitatorium	179
	c) Die Antiphonen und die Psalmodie	181
	d) Die Lesungen	181
	e) Die Responsorien	185
2.3.2.4	Die Laudes	188
2.3.2.5	Die kleinen Horen und die Commendatio animae	191
2.3.3	Die Prozessionsliturgie – Umgang und Grabmemoria	194
2.3.3.1	Die Hintergründe der Allerseelenprozession	194
2.3.3.2	Die Prozession in der Feierstruktur des Allerseelentages	198
	a) Am Tag	198
	b) Am Vorabend	200
2.3.3.3	Die liturgische Feier der Allerseelenprozession	202
	a) Die Teilnehmer und die Ausstattung	202
	b) Der Prozessionsweg	206
	c) Die Prozessionsgesänge und die Stationsliturgie	210
2.3.4	Die Messliturgie – Totenmesse	218

2.3.4.1	Die liturgische Feier der Totenmesse an Allerseelen	220
a)	Die rituell-zeremonielle Gestalt	220
b)	Die Schriftlesungen	228
c)	Die Gesänge	230
ca)	Der Introitus	230
cb)	Das Graduale und der Tractus	231
cc)	Die Sequenz	234
cd)	Das Offertorium	235
ce)	Die Communio	236
d)	Die Orationen	238
2.3.4.2	Die „Privat“-Messen an Allerseelen	239
2.3.5	Die Verlegung der Allerseelenliturgie	240
3.	Zusammenfassung	241
E	Die Stundenliturgie und Messfeier der Allerseelenmemoria im Zeugnis neuzeitlicher Breviere, Missalien und Caeremonialia	243
1.	Totenmemoria im Reformationszeitalter	244
2.	Allerseelen in nachtridentinischen Liturgiebüchern	250
2.1	Die Lehre vom Fegfeuer auf dem Trienter Konzil	250
2.2	Die religiöse Mentalität der Totenmemoria in nachtridentinischer Zeit	253
2.2.1	Tod und Totengedächtnis im 16. und 17. Jahrhundert	253
2.2.1.1	Das Memento mori in Dichtung, Kirchenlied und Predigt	255
2.2.1.2	Das nachtridentinische Bruderschaftswesen	257
2.2.1.3	Das Altarprivileg Gregors XIII. und das barocke Fegfeuerbild ...	260
2.3	Die Feier von Allerseelen in den nachtridentinischen römischen Liturgiebüchern	262
2.3.1	Allerseelen im Brevier des Kardinals Quiñonez (1535/36)	264
2.3.2	Allerseelen im Breviarium Romanum (1568)	266
2.3.2.1	Die Vesper	267
2.3.2.2	Die Matutin und die Laudes	269
2.3.2.3	Die Brevierreform Pius X. (1911/13)	272
2.3.3	Allerseelen im Missale Romanum (1570)	273
2.3.2.1	Das Messformular an Allerseelen	274
2.3.3.2	Die Schriftlesungen	275
2.3.3.3	Die Gesänge	277
2.3.3.4	Die Orationen	279
2.3.3.5	Die dreifache Messfeier an Allerseelen	280
3.	Allerseelen in neogallikanischen Liturgiebüchern	285
3.1	Reformbestrebungen der „neogallikanischen“ Liturgie	285
3.2	Allerseelen in neogallikanischen Brevieren	287
3.2.1	Die Vesper	288

3.2.2	Die Matutin.....	290
3.2.2.1	Die Antiphonen und Psalmen der Matutin.....	290
3.2.2.2	Die Lesungen der Matutin.....	292
3.2.2.3	Die Responsorien.....	295
3.2.3	Die Laudes und die übrigen Horen.....	297
3.3	Allerseelen in neogallikanischen Missalien.....	301
3.3.1	Die Schriftlesungen.....	302
3.3.2	Die Gesänge.....	303
3.3.3	Die Orationen.....	308
4	Allerseelen in Caeremonialia des 17./18. Jahrhunderts.....	310
4.1	Allerseelen in Caeremonialia der Ordens- und Diözesanliturgie.....	312
4.1.1	Die Ausstattung der Kirche.....	312
4.1.1.1	Die Altarausschmückung.....	313
4.1.1.2	Die Tumba.....	315
4.1.1.3	Die Vorhänge und textilen Verhüllungen.....	318
4.1.2	Die zeremoniellen Anweisungen zur Stundenliturgie.....	319
4.1.3	Die zeremoniellen Anweisungen zur Messliturgie.....	324
5.	Zusammenfassung.....	327
F	Die Friedhofsprozession und Gräbersegnung der Allerseelenmemoria im Zeugnis neuzeitlicher Ritualien ..	329
1.	Friedhof – Stätte der Totenmemoria.....	331
1.1	Der Friedhof in Mittelalter und früher Neuzeit.....	331
1.2	Der Wandel der Friedhofskultur in Reformation und Aufklärung.....	338
1.2.1	Der Friedhof in Reformation und katholischer Reform.....	338
1.2.2	Der Friedhof in der Aufklärungszeit und im 19. Jahrhundert....	340
2.	Die Allerseelenprozession in den Diözesanritualien.....	345
2.1	Das Rituale als Quelle prozessionaler Liturgie.....	345
2.2	Die Quellenlage.....	347
2.3	Allerseelenprozession in den Diözesanritualien.....	349
2.3.1	Die Ersterwähnung der Allerseelenprozession in den Diözesanritualien.....	350
2.4	Die Feiergestalt der Allerseelenprozession.....	363
2.4.1	Die Strukturformen der Allerseelenprozession.....	363
2.4.1.1	Der Friedhofsumgang mit Schlussstatio.....	364
2.4.1.2	Die Friedhofsprozession mit einer Statio.....	365
2.4.1.3	Die Prozession mit zwei oder drei Stationen.....	367
2.4.1.4	Die Prozession mit vier Stationen.....	370
2.4.1.5	Die Prozession in schlesischen und polnischen Diözesantraditionen.....	377
2.4.2	Die Gestaltungselemente der Allerseelenprozession.....	380
2.4.2.1	Die Ausstattung.....	380

2.4.2.2	Die Prozessionsgesänge	382
2.4.2.3	Die Stationsliturgie	386
2.5	Zusammenfassung	394
3.	Allerseelenprozession in den Ordensritualien	396
3.1	Die Quellenlage	396
3.2	Die Feiergestalt der Allerseelenprozession in den Ordensritualien	397
3.2.1	Die Allerseelenprozession in Ritualien benediktinischer Tradition	397
3.2.2	Die Allerseelenprozession in Ritualien franziskanischer Tradition	400
3.2.3	Die Gestaltungselemente der Allerseelenprozession in den Ordensritualien	404
4.	Allerseelenprozession in Ritualien der Aufklärung	406
4.1	Aspekte der liturgischen Reformen in der Aufklärungszeit	406
4.2	Gestalt und Gehalt der Allerseelenprozession in Ritualien der Aufklärung	409
4.2.1	Die Quellenlage	409
4.2.2	Die Allerseelenprozession im gedruckten Rituale Prachers und im handschriftlichen Formular „Besuchung der Gräber“	412
4.2.2.1	Der Entwurf im Rituale von Beda Pracher	412
4.2.2.2	Das handschriftliche Formular „Die Besuchung der Gräber“	417
4.3	Zusammenfassung	419
G	Liturgienahes und -ergänzendes Brauchtum im Umkreis der Feier von Allerseelen	420
1.	Liturgienahes Brauchtum der Allerseelenmemoria	423
1.1	Das Glockengeläut	423
1.1.1	Die apotropäische Funktion des Glockenzeichens an Allerseelen	424
1.1.2	Die anzeigende Funktion des Glockenzeichens an Allerseelen ..	425
1.1.3	Das Glockenzeichen an Allerseelen im Volksbrauch	426
1.2	Der Lichterbrauch	429
1.2.1	Das Licht in der christlichen Totenliturgie	429
1.2.2	Lichtstiftungen und kollektive Totenlichter	430
1.2.3	Das Grablicht an Allerseelen	432
1.2.4	Der häusliche Lichtbrauch an Allerseelen	436
1.3	Der Opfergang und die Oblation	436
1.3.1	Der Opfergang in der Totenmesse an Allerseelen	437
1.3.2	Das „pain des trépassés“	439
1.4	Das volksfromme Gebet für die Verstorbenen in der Barockzeit	440
1.4.1	Das volksfromme Gebet für die Verstorbenen im „Himmlisch Palm-Gärtlein“ des Wilhelm Nakatenus	441

1.4.1.1	Das Totenoffizium an Allerseelen im „Himmlisch Palm-Gärtlein“	441
1.4.1.2	Die Passion des Herrn als Andachtsmotiv für das Totengebet im „Himmlisch Palm-Gärtlein“	443
1.4.1.3	Die Heiligen als Fürsprecher im Totengebet des „Himmlisch Palm-Gärtlein“	444
1.4.1.4	Der Ablass für die Armen Seelen im „Himmlisch Palm-Gärtlein“	446
1.4.2	Die „Armenseelenlotterie“	448
1.4.3	Allerseelenoktav und Allerseelenmonat	449
2.	Liturgieergänzendes Brauchtum der Allerseelenmemoria	450
2.1	Das Familienbrauchtum an Allerseelen	451
2.1.1	Familiäre Religiosität und Allerseelenmemoria	451
2.1.2	Der Grabschmuck	452
2.1.3	Der familiäre Grabbesuch an Allerseelen	459
2.1.3.1	Die Verpflichtung zum familiären Grabbesuch	461
2.1.4	Der abendliche Familienbrauch an Allerheiligen/Allerseelen	464
2.2	Sozial-caritative Brauchformen an Allerseelen	465
2.2.1	Die Armenspende	466
2.2.1.1	Die kollektive Armenspende an Allerseelen	467
2.2.1.2	Die Allerseelengebäcke	468
2.2.1.3	Die Gestalt der Armenspende an Allerseelen	469
2.2.1.4	Die Allerseelenspende beim Kirchen- und Friedhofsbesuch	470
2.2.1.5	Die Allerseelenspende an den Haustüren	471
2.2.2	Die Heischeumzüge an Allerseelen	473
2.2.3	Das Schenkbrauchtum an Allerseelen	474
3.	Zusammenfassung	475
H	Die Feier von Allerseelen in der abendländischen Kirche – Ein Resümee	477

Register

1.	Schriftstellen	485
2.	Autoren und Personen	489
3.	Orte	495
4.	Initien und Formeln	500
5.	Sachen	504